Bezugsgebühr: Vierteljährlich 2 Mk. 50 Pf.; durch die Post 3 Mk.

Die „Dresdner Nachrichten" erscheinen täglich morgens; die Bezieher in Dresden und der nächsten Umgebung, wo die Zustellung durch eigene Boten oder Kommissionäre erfolgt, erhalten das Blatt an Wochentagen, die nicht auf Sonn- oder Feiertage folgen, in zwei Teilausgaben abends und morgens zugestellt.

Nachdruck aller Artikel u. Original-Mitteilungen nur mit deutlicher Quellenangabe („Dresdn. Nachr.") zulässig. Nachträgliche Honoraransprüche bleiben unberücksichtigt; unverlangte Manuskripte werden nicht aufbewahrt.

Telegramm-Adresse: Nachrichten Dresden.

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856.

Haupt-Geschäftsstelle: Marienstr. 38.

Anzeigen-Tarif. Annahme von Ankündigungen bis nachmittags 3 Uhr. Sonn- und Feiertags nur Marienstraße 38 von 11 bis 1/2 1 Uhr. Die 1spaltige Grundzeile (ca. 8 Silben) 20 Pfg. Ankündigungen auf der Privatseite Zeile 25 Pfg.; die 2spaltige Zeile als „Eingesandt" oder auf Textseite 60 Pfg. In Nummern nach Sonn- und Feiertagen 1- bez. 2spaltige Grundzeile 30, 40 bez. 60 und 80 Pfg. nach besonderem Tarif. Auswärtige Aufträge nur gegen Vorausbezahlung. Belegblätter werden mit 10 Pfg. berechnet.

Fernsprechanschluß: Amt I Nr. 11 und Nr. 2096.

Künstliche Zähne Mässige Preise — Chr. Sörup Zahnkünstler • Dentist • Wettinerstr. 28, I, geg. Mittelstr. Spezialität: Gebisse ohne Gaumenplatten. Fernsprechstelle No. 878, Amt I. — Einsetze Gold- und Emaillekronen. Brückenarbeiten. Plombierungen. Schmerzlose Zahnoperationen etc.

Seidel & Naumanns Nähmaschinen — Haupt-Niederlage: H. Niedenführ, Struvestrasse 9, zunächst der Pragerstr.

Grösstes Lager! Garten-Schläuche — Vorzüglichste Qualitäten zu Fabrikpreisen in schwarz oder roth Gummi, auch in Hanf und Hanf gummirt. Wiederverkäufer und Gärtner Rabatt. Gummi-Fabrik Reinhardt Leupolt, Dresden-A., Wettinerstr. 28, Telephon 285.

B. A. Müller, Kgl. Sächs. Hoflieferant, Dresden, Prager Str. 32. Sport- und Spielwarenhaus. Lawn Tennis-Ausstellung. Illustrierte Preislisten frei.

Zur Pflege der Füsse: Antisept. Fussschweisscrême, Tube 75 Pf. Antisept. Fussschweisswasser, Flasche 75 Pf. Corupflaster zur gründlichen Beseitigung der Hühneraugen. Preis 50 Pf. Balsam. Salicylsalg, Dose 30 Pf. Versand nach auswärts. Königl. Hofapotheke, DRESDEN-A., Georgentor.

Nr. 178. Spiegel: Neueste Drahtberichte. Hofnachrichten, General der Kavallerie Senfft v. Pilsach †, Saatenstand, Scheibenschützen, Radrennen, Friedrich August-Bad, Gerichtsverhandlungen. „Der Barbier von Sevilla". Briefkasten. | **Montag, 29. Juni 1903.**

Neueste Drahtmeldungen vom 28. Juni.

Kiel. Heute morgen fand an Bord der „Hohenzollern" Gottesdienst statt. Der Kaiser gedenkt, an Bord des „Meteor", die Kaiserin an Bord der „Iduna" an der Regatta teilzunehmen.

Laboe. Die große Seeregatta des Norddeutschen Regattavereins ging heute mittag bei herrlichem Segelwind aus Südost von statten. Gemeldet waren 53 Jachten, von denen alle großen Yawls und Kreuzer-Jachten am Start erschienen. In der ersten Abteilung gingen in folgender Reihenfolge durch die Startlinie: „Orion", „Navahoe", „Kommodore", „Thereie", „Comet", „Lygia". Beim zweiten Start gingen „Meteor" als erster, dann „Hamburg" und „Iduna" über die Startlinie.

Neu-Strelitz. Aus Anlaß der Diamant-Hochzeit des Großherzogspaares haben größere Festlichkeiten nicht stattgefunden, da wegen der Krankheit des Großherzogs fremde Fürstlichkeiten nicht erschienen waren. Die prächtig geschmückte Stadt Neu-Strelitz bot ein selten festliches Bild. Gestern abend fand bereits Zapfenstreich der hiesigen Garnison statt. Heute früh wurde dem großherzoglichen Paare vor dem Schlosse von der Militärkapelle ein Ständchen gebracht. Es folgte das große Wecken, und sodann wurde ein Feldgottesdienst abgehalten. Mittags versammelte sich eine große Menschenmenge vor dem Schloß. Das großherzogliche Paar erschien am Fenster und der greise Fürst dankte für die Beweise reger Anteilnahme und Anhänglichkeit. Nachmittags fand ein Volksfest statt und abends beschloß eine Illumination die Feierlichkeiten.

Leipzig. Heute vormittag 11 Uhr wurde auf dem Naschmarkte das Denkmal des jungen Goethe enthüllt. Der vom schönsten Wetter begünstigte Akt, zu dem die städtischen Behörden und sämtliche studentischen Korporationen, letztere mit ihren Fahnen, erschienen waren, wurde durch Gesänge eingeleitet. Die Weiherede hielt der Vorsitzende des Denkmal-Komitees, Oberbürgermeister Justizrat Dr. Tröndlin. Der Rektor Magnificus der Universität Geh. Rat Professor Dr. Wach legte am Denkmal einen Kranz nieder, worauf die Feier mit der Absingung des „Gaudeamus" schloß. Das Denkmal stellt Goethe als Student dar; es trägt am Postament die Reliefporträts von Käthchen Schönkopf und Friederike Oeser. Es ist in Bronze gegossen nach dem Modell des Professors Seffner.

Hamburg. Hier fand die Konstituierung eines deutschen Hilfsvereins für entlassene Strafgefangene mit dem Sitz in Hamburg statt. Dem Vorstand gehören u. a. Professor Liszt-Berlin, Pastor Bodelschwingh, Generaldirektor Ballin und Landgerichtspräsident Engel-Hamburg an.

Kiel. Das Schwurgericht verurteilte die Tuchmachersfrau Kühl aus Neumünster, die in der Trunkenheit ihren Mann mit einem Holzscheite erschlug, zu 4 Jahren Zuchthaus.

München. Unter Vorsitz des Prinzen Ludwig und in Gegenwart der bayrischen Staatsminister, zahlreicher Professoren und Ingenieure aus allen Teilen Deutschlands fand heute mittag die Konstituierung des neuen Vereins zur Begründung des Museums von Meisterwerken der Naturwissenschaft und Technik in München statt. Das Museum, für welches bereits namhafte Geldbeträge gewendet sind, soll ein Seitenstück zu dem Germanischen Museum werden und für ganz Deutschland bestimmt sein. Vorläufig wird es im alten Nationalmuseum in München untergebracht. In der konstituierenden Versammlung gab Prinz Ludwig der Hoffnung Ausdruck, daß dieses Museum nicht nur der Stadt München, sondern dem ganzen Deutschen Reiche Nutzen bringen werde. Nach Genehmigung der Satzungen wurde beschlossen, an den Prinzregenten Luitpold eine Deputation zu senden und an Kaiser Wilhelm ein Telegramm abzuschicken, in welchem der Kaiser gebeten wird, dem neuen Museum seine kaiserliche Huld zuzuwenden. Prinz Ludwig schloß die Versammlung mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf den Prinzregenten und den Kaiser. Nachmittags gab der Prinzregent zu Ehren derjenigen Herren, die an der Gründung des Museums hervorragend beteiligt sind, sowie zu Ehren der morgen in München beginnenden Hauptversammlung des Vereins Deutscher Ingenieure eine große Festtafel.

Wien. Kaiser Franz Josef empfing heute vormittag die aus dem Amte geschiedenen ungarischen Minister, unter ihnen den ehemaligen Ministerpräsidenten v. Szell, in Abschiedsaudienz und sprach ihnen in warmen Worten seinen Dank für die langjährigen, aufopferungsvollen Dienste aus. Hierauf fand die Vereidigung des Ministerpräsidenten Grafen Khuen, des Honvedministers Generalmajors Kolossvary und des Ministers für Kroatien, Professors Tomasics, statt. Der Kaiser empfing sodann die neuen Minister und hielt eine kurze Ansprache an sie.

Paris. Die Polizei verhaftete gestern abend den lange von ihr gesuchten Anarchisten Vannegiani. Vannegiani hatte in der Rue de Londres ein Haus gemietet, in dem er zahlreiche Kunstgegenstände aufhäufte. Er gibt an, nicht mehr Anarchist, sondern Antiquitätenhändler zu sein.

Toulon. Das russische Torpedoboot Nr. 120 ist an der Esterel-Küste auf eine Algenbank aufgefahren. Von Toulon sind Schiffe zur Hilfeleistung abgegangen.

Dünkirchen. Zwischen Klerikalen und Antiklerikalen kam es hier heute früh vor den Kirchen zu Zusammenstößen. Das Militär stellte die Ordnung wieder her. Mehrere Personen wurden verhaftet.

Rom. Die Versammlung der Vereinigung der Handelskammern nahm eine Tagesordnung an, in welcher erklärt wird, sie halte Kampfzölle im Hinblick auf die Erneuerung der Handelsverträge mit Oesterreich-Ungarn, Deutschland und der Schweiz nicht für opportun.

Madrid. Auf der Strecke Bilbao-Saragossa stürzte ein Zug in den Fluß Nagerilla. Den letzten amtlichen Meldungen zufolge sind 30 Personen getötet und 60 verwundet worden.

Petersburg. Die Meldung von einer in Nowgorod-Sewersk unter der jüdischen Bevölkerung aus Furcht vor Metzeleien ausgebrochenen Panik wird von maßgebender Seite als Erfindung bezeichnet.

Konstantinopel. König Peter von Serbien teilte dem Sultan telegraphisch seinen Regierungsantritt mit. Der Sultan antwortete auf die Mitteilung mit freundschaftlichen Worten. Auf Anweisung aus Belgrad verläßt der hiesige serbische Gesandte Konstantinopel nicht, sondern verbleibt bis zum Eingang weiterer Anordnungen.

Konstantinopel. Auf der Verbindungsbahn Saloniki—Konstantinopel explodierte vor der Station Demir Beyli eine Dynamitbombe. Die Gleise und eine Lokomotive wurden beschädigt, Personen wurden nicht verletzt. Einige Bulgaren wurden verhaftet.

Yokohama. Nach einer Meldung aus Söul ist dort vom Yalu-Fluß ein Bericht eines koreanischen Militärbeamten eingelaufen, wonach 150 russische Soldaten diesen Fluß überschritten haben und jetzt in seiner Nähe an zwei Punkten stationiert sind.

Oertliches und Sächsisches.

— Se. Majestät der König und Ihre Königl. Hoheit Prinzessin Mathilde wohnten gestern vormittag dem Gottesdienste in der katholischen Hofkirche bei und nahmen um 2 Uhr an der Familientafel bei Sr. Königl. Hoheit dem Kronprinzen in der Villa zu Wachwitz teil.

— Se. Königl. Hoheit der Kronprinz unternahm gestern nachmittag mit seinen drei Söhnen und der kleinen Prinzessin Margarete eine Spazierfahrt nach Pillnitz und von da einen Spaziergang durch den Friedrichsgrund nach der Meixmühle.

— Ein hochverdienter Offizier, der General der Kavallerie z. D. Hugo Senfft von Pilsach, ist vorgestern abend auf seinem Gute Gönnsdorf bei Dresden verstorben. Der bekannte Reitergeneral, der 1821 geboren wurde, kommandierte im deutsch-französischen Feldzuge die 24. Kavalleriebrigade und war nach dem Kriege langjähriger und letzter Kommandeur der 1887 aufgelösten vormaligen sächsischen Kavallerie-Division. In voller Rüstigkeit, gleich seinem Altersgenossen Exz. von Montbé, nahm Senfft von Pilsach bis zuletzt regen Anteil an allen militärischen Dingen. König Albert und König Georg schätzten ihn wegen seiner hervorragenden militärischen Eigenschaften hoch. Die einzelnen Offiziersgrade erreichte von Senfft rasch. 1835 war er Kadett, 1839 Leutnant im 2. Reiter-Regiment, 1847 Oberleutnant. 1849 beteiligte er sich an der Bekämpfung des Maiaufstandes in Dresden. Nachdem er 1852 Rittmeister und 1863 Major geworden war, nahm er 1864 an der Exekution in Holstein teil. 1865 kommandierte er als Oberst das 2. Reiter-Regiment und 1870 als Generalmajor die 2. Kavallerie-Brigade. Im Gefecht bei Buzancy tat er sich rühmlich hervor. Das eiserne Kreuz 1. Klasse war der Lohn für diese Taten. 1874 wurde er Generalleutnant und Kommandeur der Kavallerie-Division, an deren Spitze er sich nach wie vor als der rechte Lehrmeister und Erzieher der sächsischen Reiterei erwies. 1887 trat von Senfft unter Beförderung zum General der Kavallerie und Stellung à la suite des 19. Husaren-Regiments in den Ruhestand. In allen Kreisen der Bevölkerung erfreute sich der Verstorbene, dessen Sohn als Oberst jetzt das Gardereiter-Regiment befehligt, großer Sympathien.

— Der Rat zu Leipzig hat beschlossen, auf Anregung und im Verein mit der Handelskammer zu Dresden vorstellig zu werden gegen die von der Königlichen Generaldirektion der Staatseisenbahnen beabsichtigte weitere Einziehung eines Vormittags- und eines Abend-Schnellzuges zwischen Leipzig und Dresden.

— Begünstigt vom heitersten Wetter fand gestern nachmittag auf dem Schützenhofe in Trachau mit der Deklaration des Schützenkönigs, der Ritter und Prämienschützen der Schluß des diesjährigen Königsschießens der privilegierten Scheibenschützen-Gesellschaft statt. Schaubuden, Karussels oder sonstige Volksbelustigungen waren diesmal nicht in den Bereich des Festplatzes gezogen, da die Gesellschaft noch in diesem Jahre den Um- und Erweiterungsbau des Schießhauses, der sich u. a. auf einen geräumigen Gesellschafts- und Konzertsaal, sowie Vermehrung der Scheibenstände erstrecken soll, in Angriff zu nehmen gedenkt. Eine Verlängerung der Schießbahnen ist nicht vorgesehen, da diese mit 175 Meter für Stand- und 300 Meter für Feldscheiben den Ansprüchen vollständig genügen. — Wie üblich, leitete ein gemeinschaftlicher Kaffee die Festlichkeit ein, bei dem die Konzertmusik von einem Teil der Kapelle des 13. Jägerbataillons ausgeführt wurde. 1/4 4 Uhr langte der Königl. Kommissar Herr Kammerherr Graf v. Rex auf dem Schützenhofe an und wurde vom Vorstande der Gilde am Eingange begrüßt und nach dem Platze vor dem Königszelt geleitet. Bald darauf begann die Aushändigung der Prämien und Gewinne durch den Kommissar. Nachdem der diesjährige Schützenkönig, Herr Fabrikbesitzer Müller, die Insignien seiner Würde angelegt, brachte ihm Herr Kaufmann Borack als erster Vorsitzender der Gilde ein dreifaches Hoch aus. Das Gleiche war der Fall nach der Dekorierung der beiden Ritter und der Zuteilung der silbernen Prämie an Se. Königl. Hoheit den Kronprinzen, welcher, wie bereits gemeldet, der Gilde diesmal die Ehre seines persönlichen Erscheinens hatte zu teil werden lassen. Während der Preisverteilung wurde französischer Wein aus der Königl. Hofkellerei serviert. Die Resultate im Damenschießen gab Herr Königl. Büchsenmacher Wünsche bekannt, wobei auf die Königin, Frau Galerie-Inspektor Hänisch, und die beiden Ritterdamen ebenfalls ein dreifaches Hoch ausgebracht wurde. — Um 5 Uhr nahm das Königsmahl seinen Anfang. Die Tafel war in der Schießhalle gedeckt und mit Blumen und Blattpflanzen geschmückt. Nach der Suppe erhob sich Herr Kaufmann Borack, um in warmen Worten der Anteilnahme des Königl. Hauses und der Behörden an dem diesjährigen Schießen zu gedenken und unter den Gefühlen des Dankes und der Versicherung unentwegter Schützentreue ein dreifaches Hoch auf den König und das gesamte Königliche Haus auszubringen. Jubelnd stimmte die Versammlung ein. Kaum war das Hoch verklungen, so erhob sich Herr Graf v. Rex, um für die Worte der Loyalität und Treue für den König innigsten Dank auszusprechen. Es sei ein erhebendes Gefühl, tief eingewurzelte Königstreue in der Brust zu tragen. Auf die Fortdauer solcher ehrlicher Gesinnung und auf das fröhliche Weiterblühen der Jahrhunderte alten Scheibenschützengilde bringe er ein kräftiges Hoch: Den dritten Trinkspruch brachte der zweite Vorsitzende der Gilde, Herr Stadtrat Dr. Lehmann und führte aus, wie von allen Gesellschaften, die im Laufe der Zeiten entstanden, keine sich so lange gehalten haben, als die Schützengesellschaften. So bestehe die Dresdner Scheibenschützengilde, die nachweislich 1446 gegründet, heute noch, wenn sie auch bereits im Jahre 1818 auf dem Papier wegdekretiert worden sei. Habe sich auch das Schützenwesen im Laufe der Zeiten vielfach verändert, an einem alten Brauche halte es fest, den ersten Trinkspruch nach dem Landesherrn dem Schützenkönig und der Schützenkönigin zu widmen. So tue auch er heute freudigen Herzens und bringe diesen beiden ein volles Glas. Der Schützenkönig Herr Fabrikbesitzer Müller dankte für sich und die Königin in humorvoller Weise und ließ alle Schützen leben, die sich in diesem Jahre an dem Schießen beteiligt. Anknüpfend an die Worte des Herrn Stadtrats Dr. Lehmann toastete Herr Schützenmeister Burckardt auf die Ritter und Ritterdamen, für welche der erste Ritter, Herr Schenupflug, dankte, der ein Hoch auf die Schießausschüsse der Schützen und Schützendamen ausbrachte. Auf Aufforderung des ersten Vorsitzenden begaben sich die Vorstandsmitglieder auf das Podium, um einen Festakt zu begehen, der seit dem Bestehen der Gilde erst zum dritten Male gefeiert werden kann. Es galt der Ehrung einer Reihe Jubilare, die 50 bezw. 25 Jahre der Gilde in alter Schützentreue angehören. Hierbei wurde Herr Privatus Rießling unter Ueberreichung eines künstlerisch ausgestatteten Diploms zum Ehrenmitglied ernannt. Die anderen vier Jubilare: Herr Direktor Lohse, Fabrikbesitzer Müller, Direktor Hönicke und Baumeister Möbus erhielten ein Ehrendiplom. Die Versammlung brachte ein brausendes Hoch auf die Jubilare aus, in das auch der präsidierende Bücker-Obermeister, Herr Kuntzsch, der nunmehr 35 Jahre der Gilde angehört, einbezogen wurde. Seinem Danke für die ihm erwiesene Ehrung Ausdruck gebend, brachte Herr Privatus Rießling der Gilde ein Hoch. Dasselbe tat Herr Direktor Lohse für die übrigen Jubilare. Im Namen des Präsidiums und als Präsident des Wettin-Schützen-Bundes überreichte Herr Stadtrat Dr. Lehmann dem fünfzigjährigen Jubilar der Dresdner Gilde, Herrn Privatus Rießling, ein Ehrendiplom und brachte dem langjährigen Schützenmeister, Herrn Burckardt ein Hoch. In humorvoller Weise an alte Zeiten anknüpfend, erinnerte Herr Kuntzsch an verschiedene Vorkommnisse in der Gilde und wünschte, daß das neue projektierte Schützenhaus sich in absehbarer Zeit wieder als zu klein erweisen möge. Er toastete auf den letzten und gegenwärtigen Vorstand der Gilde, Herrn Hofoptiker Röttig und Herrn Kaufmann Borack, wofür der letztere in schwungvollen Worten dankte und sein Glas auf „gute Kameradschaft" in der Gilde leerte. Auch Herr Hofoptiker Röttig sprach seinen Dank aus. Höher gingen dann allmählich die Wogen der Festesfreude, noch manches treffliche Wort wurde gesprochen, man gedachte der Gäste, feierte die Presse und ehrte die Damen; auch trugen zwei Tafellieder, den Jubilaren und der Gilde gewidmet, nicht wenig zur Belebung der Tafel bei, die gegen 8 Uhr in einen Festball überging, den Herr Kammerherr Graf Rex mit der Schützenkönigin, Frau Galerieinspektor Hänisch, eröffnete und welcher erst spät sein Ende fand.

— Einen in jeder Beziehung hochinteressanten Verlauf nahm das gestern vom Verein für Radwettfahren zu Dresden auf der Rennbahn am Birkenwäldchen veranstaltete große Dauerrennen mit Motorführung und Mannschaftsfahren, sodaß die annähernd 10000 Besucher, nur nicht zuletzt der Radrennverein selbst, völlig auf ihre Kosten gekommen sind. Allerdings war auch die Aussicht, den Weltmeisterfahrer Robl mit seinem gefährlichsten Konkurrenten, dem Franzosen Contenet, kämpfen zu sehen und außerdem die Fortschritte Görnemanns kontrollieren zu können, verlockend genug. Von vornherein sei bemerkt, daß Görnemann sich recht brav hielt und jedenfalls als Dauerfahrer eine Zukunft hat. — Das Programm zerfiel in fünf Nummern, wovon zwei Vorläufe über 1200 Meter zu einem Hauptfahren für Herrenfahrer über 2000 Meter als erstes Rennen gefahren wurden. Die ersten drei eines jeden Laufes fuhren im Entscheidungslauf. Aus diesem (Rennen Nr. 3) ging nach 3 Min. 27 4/5 Sek. Lieber-Tharandt als Sieger übers Band, 1/2 Radlänge zurück folgte Baumgärtel-Dresden, und als Dritter lief A. Schulze-Dresden ein. Gekämpft wurde um drei Ehrenpreise im Werte von 40, 25 und 15 Mk. Im nächsten Jahren, einem Dauer-Rennen mit Motorführung, über 10 Kilometer, drei Preise à 200, 120 und 80 Mk., stiegen Contenet, Görnemann und Robl in den Sattel. Infolge Versagens von Görnemanns Motor mußte das Rennen nach vier Runden abgeläutet und von neuem gestartet werden. Im Anfange von Robl geführt, wurde sofort ein mörderisches Tempo angenommen, wobei Robl sichtlich an Terrain gewann. Leider verpaßte beim Motorwechsel Robl den Anschluß, fiel etwa 200 Meter zurück und mußte sich mit dem dritten Platze hinter Contenet begnügen. Der Versuch des letzteren, an Görnemann vorbeizukommen, wurde von diesem aber stets vereitelt, sodaß Görnemann nach 8 Min. 46 4/5 Sek. den Sieg errang, 15 Meter zurück folgte Contenet, während Robl eine volle Runde zurücklag. Das Fahren Nr. 4 — Herausforderungs-Mannschafts-Rennen des Gaues 21b Dresden des Deutschen Radfahrerbundes über 10 Kilometer — war ein Wanderpreisfahren und wurde in zwei Läufen gefahren. Der Wanderpreis muß zweimal hintereinander oder dreimal im ganzen gewonnen werden. Verteidiger aus dem Jahre 1902 war der Radfahrer-Verein „Wanderfalk"-Dresden. Mit 15 Min. 7 Sek. ging dieser Verein wieder als bester aus dem Rennen hervor und erwarb somit den Preis für immer. Das Hauptinteresse konzentrierte sich naturgemäß auf das Einstunden-Rennen für Berufsfahrer mit Motorführung. Ausgesetzt waren drei Preise von 1000, 500 und 300 Mk. Nach der Entlassung vom Start fanden alle drei Fahrer — wiederum Contenet, Görnemann und Robl — sofort ihre Motore. Robl setzte sich, wie im 10-Kilometer-Rennen, wieder an die Spitze und brachte zwischen sich und seine Konkurrenten eine immer größere Entfernung. Bei der 35. Runde jedoch verlor er seinen Schrittmacher und schwamm eine volle Runde, ehe er ihn wieder finden konnte. Durch diesen Umstand rückte Görnemann an erste Stelle. Doch auch ihn verfolgte das Schicksal; denn nach der 48. Runde war er infolge Platzens der Pneumatik gezwungen, seine Maschine zu wechseln, wodurch er vier Runden verlor und nun dem Franzosen die Führung überlassen mußte. Defekte von Robls Motoren veranlaßten diesen schließlich, in der letzten Viertelstunde ohne Führung zu fahren und so fiel Contenet, der 67 Kilometer zurückgelegt hatte, der erste Preis eigentlich recht leicht zu. Zweiter wurde Görnemann mit 65,87 Kilometer, und Robl brachte es auf 61,175 Kilometer. — Für die musikalische Unterhaltung sorgte die Kapelle des 13. Jägerbataillons.

— Den Beratungen der Deutschen Papierfabrikanten, die in der vergangenen Woche in Dresden stattgefunden haben, wohnten als Vertreter des Ministeriums des Innern Herr Ministerialdirektor Geh. Rat Dr. Roscher, der Handelskammer Herr Kommerzienrat Collenbusch und Syndikus Herr Schulze, der

Frische und sterilisirte Kinder-Milch (Trocken-Fütterung). Milchkur-Anstalt „Sanitas" Max Winkler, Zwickauerstr. 76. Lieferant Sr. Königl. Hoheit des Kronprinzen von Sachsen.